

5. Start Oberliga Damen in Bielefeld, Elite- Bowling- Center Sonntag, der 06. Dezember 2009 Bericht von Anna M.

Hmmpft. Ireen hat, angeblich, Gedanken- und Klauenseuche. Also wird das nix mit Bericht von ihr! Muss ich wohl oder übel... Was schreibe ich, was schreibe ich?!

Wir sind auf meiner Lieblingsbowlingbahn im Elite. Mit breiten Schultern und schwer bewaffnet mit *Hammer* und *Ebonite* betreten wir die Kampfarena. Das ist unser Terrain und nichts, aber auch gar nichts wird uns hindern, heute siegreich mit maximaler Ausbeute diese Halle zu verlassen.

Wieder haben wir einen Doppelstart mit der Oberliga 1 der Herren. Wir haben schon am Donnerstag geklärt, dass die Herren auf den neuen Bahnen und wir auf den hohen alten Bahnen unsere Schlachten schlagen wollen.

Stephan L. hat die Bahnen gut präpariert. Was soll also schiefgehen?! Von unserem Erstklasse- Schiri Birgit gibt es sogar ein Nikolauspäckchen! Lecker! Nach den Probewürfen schicke ich die erste Amazonenstaffel los!

Antje, Annette, Nicole und ich bewaffnen uns und warten auf das Startsignal.

1. Spiel

Unser erster Gegner, Wuppertal, ist ein nicht zu unterschätzender Gegner. Aber hey! Wir haben Heimvorteil! Pffft auf alle Gegner heute. Doch: Was ist los? Unsere Sorglosigkeit stellt uns ein Bein. Antje und ich spielen unterirdisch, Nicole kann halbwegs ihren Schnitt halten. Nur Annette, für Sie ja eigentlich keine Heimbahn, führt ihre Waffe sicher und sticht genau! Einzig Sie schlägt sich tapfer über 200. Die Wuppertaler bewegen sich zwar vorsichtig, aber auch umsichtig auf unbekanntem Gelände. Diese Strategie zahlt sich aus! Sie spielen wirklich gut und Ihnen gelingt so manche Kette. Wir haben keine Chance und bleiben kniehoch in Überheblichkeit stecken. Und schon sind die ersten 2 Punkte weg. 682:744, damit 0:2. Da sieht man es wieder! Besser, man kennt die Bahnen nicht zu genau. Dann spielt man auch nicht zu sorglos! ÄÄÄÄrrrrg!

2. Spiel

Es geht gegen Duisburg. Obwohl Antje knapp unter und ich knapp über unserer Wechselmarke bin, gehe ich raus. Ireen schnallt ihren Harnisch um und greift zum *No Mercy*. Jaaaaaaa! Genau! Unsere Gegner bekommen jetzt kein Mitleid!! Wir fletschen die Zähne und knurren ein wenig. Schon jetzt zeigt der Gegner Respekt. In ihren Augen flackert es ein wenig. Das nutzen wir aus! Meine Amazonen täuschen mit riskanten Manövern kurzfristig Schwäche vor um sich auszuruhen. Ireen setzt gar einen „Ich schau mal, was in der Rinne so los ist- Ball. Der guckt aber auch nur rein, fällt aber nicht. Ha! Alles Taktik! Der Gegner wiegt sich in Sicherheit und da schlagen wir zu. Wir formieren uns und preschen als geballte Front nach vorne. Annette führt uns an. Sie ist, wieder, die sicherste Amazone in der Schlacht. Der Gegner ist völlig überrumpelt und kann sich nur noch ängstlich ducken. Bamm, bamm, bamm. Die Waffen schlagen bis zum letzten Frame und er ist unser...DER SIEG!! 690:628 – 2:2 Punkte.

3. Spiel

Bochum. Antje hat sich verausgabt und bleibt draußen. Annette würde auch gerne pausieren, aber ich kann und will auf meine, heute sicherste, Amazone im bevorstehenden Kampf nicht verzichten. Ich mache mich ebenfalls kampfbereit und baue mich vor den Bochumern auf. „Euch machen wir fertig“ schreie ich. Die Bochumer brüllen zurück „Niemals!“ Okay! Obwohl wir uns mit den Bochumern fabelhaft verstehen, kennt der Kampf keine Freunde. Das verspricht ein heißer Fight zu werden und schon geht es los. Ich muss mich kurz an das Ölbild gewöhnen und bleibe noch etwas im Hintergrund, aber nach dem 4. Frame marschiere ich Hand in Hand. Nicole übernimmt diesmal mit 223 die Führung, dicht gefolgt von Annette mit 206. Ich wusste, ich kann sie nicht draußen lassen. Aber auch Ireen ist mit 184 sicher im Umgang mit ihren Waffen. Das zahlt sich aus. Bochum wird geradezu niedergemetzelt. 782:660, 4:2 Punkte. Jetzt läuft's!

Mittag.

Hey, wir sind bei Nobbi im Elite! Das beste Essen mit dem freundlichsten und schnellsten Service der Saison!

4. Spiel

Brackwede! Die Aufstellung bleibt, wie sie ist. Dieses Spiel ist nicht nur eine Frage nach 2 Punkten, hier geht es um die Ehre! Ich übernehme diesmal meine Anführerposition und führe meine Amazonen in einen überwältigenden Sieg! Wir stampfen alles nieder, was uns in die Quere kommt. Selbst, als die Brackweder versuchen, uns kurzfristig mit Ketten ins straucheln zu bringen, halten wir selbstsicher dagegen. Sie fahren sogar psychologische Waffen auf. Mit Andeutungen nach Strikes von ihrer Seite im Sinne von „Könnt ihr das auch?“ gehe ich nach vorne. Ich nehme die Herausforderung an... und gewinne mit 269, Tageshöchstspiel. Wir schaffen sogar das Tageshöchstmannschaftsspiel mit 804 Pins, das erst zweite 800er der Saison. Treu begleitet haben mich Nicole mit 211 und Ireen mit 175 Pins. Annette muss den schweren Kämpfen des Vormittages Tribut zollen. Ihr Schwert ist stumpf und ich entbinde sie ihrer Pflicht fürs letzte Spiel. Aber, Brackwede ist, zu recht wie ich finde, geschockt! 804:696. Da bleiben keine Fragen offen und der Jubel ist groß. Ich kann nur sagen: Geil gemacht und somit 6:2!

5. Spiel

So, letztes Spiel gegen Oberhausen. Wir sind noch voller Adrenalin und die eingewechselte Antje gerät mit in unseren Rausch. Oberhausen lässt sich aber nicht so leicht beeindrucken wie Brackwede und hält dagegen. Es wird eng und mein letzter Wurf muss entscheiden. Nicole ist völlig relaxed und beruhigt meine Mitspielerinnen. „Anna verliert nie das letzte Spiel!“ Genau! Nie, Nie, Nie! Mit einem Strike mache ich das Spiel sicher und unsere Gegner geben auf. Nicht das beste, aber das härteste und auch das mannschaftlich geschlossenste Spiel des Tages! Keine Amazone ist zurückgefallen oder hat die Reihe verlassen. Nicole 187, Ireen 189, Antje 196 und ich 210. 782:764 und damit 8:2 Punkte. Da haben wir im Jahr 2009 noch einmal gezeigt, wie einig wir uns sind.

Tagesfazit

Wir sind wieder Tagessieger und setzen uns mit unseren Standard- 8- Punkten weiter nach vorne ab. 11 Punkte trennen uns mittlerweile vom Tabellenzweiten Brackwede. Komfortabler Abstand. Wir feiern noch ein wenig unsere Herbstmeisterschaft mit den Bochumern. Was für ein Tag! Rückblickend betrachtet haben wir zwar nicht unsere anvisierten 10 Punkte geholt, aber das beste Pinergebnis der Saison gespielt. 3740 Pins und somit 187 Mannschaftsschnitt dokumentieren unsere Klasse!

Und ein bisschen schlauer sind wir auch geworden. Heimbahnen sind zwar toll, aber sie verführen zur Sorglosigkeit. Obacht und Konzentration sind bei jedem Start ein unbedingtes Muss!

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünscht die 1. Mannschaft der Damen allen Lesern ein besinnliches, glückliches und sorgenfreies Fest sowie den besten Rutsch aller Zeiten ins Jahr 2010. Auf das wir uns gesund und froh im neuen Jahr wiedersehen.

Eure Anna.